

Willkommen in der Goldenen Krone

HITZKIRCH Anfang Oktober wurde in der Aula der Kanti Baldegg eine Doppelbühne für die Uraufführung des Schauspiels «Äschetoni» aufgestellt. Bühnenbauchef Markus Röthlin, der die Bühnenelemente aus Stahl- und Holzteilen praktisch im Alleingang konstruiert und gebaut hat, begleitete dabei jeden Schritt. Bis Mitte Oktober muss für die Schlussproben alles perfekt eingerichtet sein.



Bühnenbauer Markus Röthlin sorgt dafür, dass die Treppenstufen waagrecht ausfallen.

tt. Den Entwurf zum Bühnenbild hat Benedikt Troxler gezeichnet. Er ist sehr zufrieden mit der Umsetzung seiner Idee: «Das Bühnenbild ist zweigeteilt, auf der einen Seite die Gaststube, auf der anderen die Küche. Die gesamte Konstruktion ist stabil und überrascht besonders im Küchenteil mit einigen Spezialeffekten. Diese wurden herausgetüfelt vom Schauspieler und Ingenieur Thomas Hodel», so der Co-Autor und Regisseur des Stücks.

Daniel Theus, der im Stück die Rolle des Kochmeisters Klotsch spielt, hat für seinen Auftritt u.a. ein prächtiges Buffet hergerichtet – aber mehr sei dazu noch nicht verraten! Überhaupt erforderte die historische Einbettung der Geschichte in das Jahr 1504 enorm viel

Aufwand. So galt es von den Kostümen über die Requisiten und die Ausstattung bis hin zur Musik alles möglichst authentisch zu gestalten.

Kostümchefin und Co-Autorin Marina Theus stiess bei der Recherche für das Theaterstück auf die bunten Trachten der Siebenbürger*innen. «Die farbigen Bänder und bestickten Schürzen fand ich besonders inspirierend», erklärt die begeisterte Hobbynäherin, welche mithilfe ihres fleissigen Teams unzählige Kleider fabriziert hat.

Für Requisitenchefin Luzia Bärtschi war es eine grosse Herausforderung, zahlreiche «mittelalterliche» Objekte

organisieren zu müssen. Dazu hat sie viele Brockenstuben abgeklappert und oftmals bei Ricardo & Co. mitgeboten: «Ich freue mich riesig auf den Moment, wenn ich dann alles auf der Bühne zu sehen bekomme!»

Das Musikkonzept mit Stücken, Liedern und Tänzen hat Tatiana Troxler entwickelt, die selbst in der Rolle der Spielfrau Basima mitspielt: «Komponieren, Texten und Choreografieren war das eine, aber noch wichtiger war es, das Ganze mit den Schauspielkolleginnen und -kollegen einzuüben.» So ist sie denn auch stolz auf die ganze Truppe, die es grossartig mache.

Nicht alles, was innerhalb des Vereins geleistet wurde, ist am Ende konkret auf der Bühne zu sehen. Und doch wäre es nicht möglich, eine solche Produktion zu lancieren, wenn nicht ganz viele grosse und kleine Helfende im Hintergrund agieren würden.

Mirjam Hodel, Gastro-Verantwortliche, führt beispielsweise zum ersten Mal so einen Job aus. Ihr Herz schlägt schon immer für Kultur und Kulinarik und so nutzte sie die lange Corona-Pause, um das Wirtepatent zu erlangen. «Ich stöberte ausserdem in diversen Koch- und Backbüchern aus Siebenbürgen und werde unsere Gäste entsprechend verwöhnen», verrät sie.

Die Rabenbühne Hitzkirch hat sich einmal mehr an eine grosse Kiste herangewagt und verfolgte ihr Ziel unbeirrt – trotz Pandemie und der damit verbundenen Verschiebung des Projekts um ganze zwei Jahre. Der Aufwand war erheblich, die Leidenschaft gross, der Eifer ungebremst und der Glaube an den Erfolg unerschütterlich. Nun freut sich der ganze Verein auf ein hoffentlich zahlreiches Publikum und wünscht den Theaterbesucher*innen viel Vergnügen im Gasthof zur Goldenen Krone.

Äschetoni – Heiteres und
Düsteres im märchenhaften
Siebenbürgen
(Fotos©Martin Egger)
Vorverkauf: rabenhuehne.ch



Kocht gut & gern: Mirjam Hodel, Gastronomie



Nadja Meier, Küchenmagd und Vereinskasse.



Mario Ulmann und Philipp Riklin in Aktion.



Jasmine Renggli als Wirtin Bottescha.



Für Spezialeffekte zuständig: Thomas Hodel.



Meister Klotsch und sein Küchenteam.



Marina Theus verantwortet die Kostüme.



Alles stilecht: Requisiten von Luzia Bärtschi.



Spielhauptnerin Tatiana Troxler, alias Basima.